

Erklärung des Kreisvorstandes DIE LINKE. Stendal zu den Plänen zum Wegfall der Bahnhaltunkte in der Altmark

Die Streichung der Bahnhaltunkte widerspricht den Erfordernissen für einen leistungsfähigen Nahverkehr in der Altmark!

Für die Attraktivität und als Baustein für die Daseinsvorsorge ist die Mobilität im ländlichen Raum – wie die Altmark einer ist – nahezu existentiell. Die Altmark ist geprägt von einer dünnbesiedelten aber großen Fläche, was zu weiten Wegen für den Einkauf, den Arztbesuch oder auch ein Besuch im Theater der Altmark führt. Um die Altmark als Lebensstandort lebenswert zu halten, ist eine Infrastruktur, welche die kleinen Gemeinden an die Zentren anbindet unerlässlich. Um allen hier lebenden Menschen, vom Kind bis zum Senior, die notwendige Mobilität zu sicher, ist neben dem Individualverkehr ein gut ausgebauter und vernetzter öffentlicher Nahverkehr erforderlich. Deshalb wurden in den letzten Jahren auch erhebliche öffentliche Mittel aufgewandt, um das noch vorhandene Netz zu sichern und zu modernisieren.

Die Einsparvorschläge der Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt (NASA) – Streichung der Haltepunkte auf der Regionalstrecke Stendal-Salzwedel und die komplette Infragestellung der Strecke Stendal-Tangermünde - sind nicht hinnehmbar. Für die Beibehaltung der Bahnhaltunkte gibt es keine Alternativen. Bus- und Bahnlinien sind gut vernetzt und der gut funktionierende Taktverkehr darf nicht aufgegeben werden.

Der Kreisvorstand der Linkspartei erwartet von allen Landtagsabgeordneten der Region und den Mitgliedern des Kreistages, dass gegen diese Sparvorschläge in den kommenden Wochen und den anstehenden Haushaltsberatungen regelrecht Front gemacht wird. Die notwendigen Mittel zur Aufrechterhaltung des Schienennahverkehrs mit den vorhandenen Bahnhaltunkten sind bereitzustellen, damit die NASA sich von ihren Plänen verabschieden kann.

Mario Blasche
Kreisvorstand DIE LINKE.Stendal